

# Ostermarsch 2025

Liebe Friedensfreundinnen und Freunde

Ich bin **froh**, dass wir gegen den Aufrüstungswahnsinn auf die Straße gehen.

Nur **gemeinsam** können wir einen **Ausweg** finden aus diesen **todbringenden** und **ungerechten** Verhältnissen, nicht vereinzelt. Uns PalästinenserInnen geht es **nicht nur** um Frieden und Gerechtigkeit für **Palästina**, sondern **auch um ein menschenwürdiges Leben für alle**. **Deshalb fordern wir:**

**Keine Waffenlieferungen in Kriegs - und Krisengebiete: Nicht nach Israel, nicht in die Ukraine - nirgendwohin!**

Ich bedanke mich beim Kasseler Friedensforum, dass ich hier als Palästinenserin sprechen kann. Das ist **nicht selbstverständlich**. Überall in diesem Land werden **Menschen**, die die rechtsextreme Regierung des Kriegsverbrechers Netanjahu **kritisieren** und das **Völkerrecht** einfordern, **als Antisemiten** denunziert.

Sie verlieren ihre Arbeitsstelle oder werden sogar mit Abschiebung bedroht. Diese Repressionen richten sich eindeutig gegen die Meinungs- und Versammlungsfreiheit - verbürgte Grundrechte verlieren ihre Gültigkeit.

Zuletzt wurde der Menschenrechtsbeauftragten der UN - Francesca Albanese - an der Berliner Universität ein Redeverbot erteilt. Immer wieder werden junge Menschen zu hohen Geldstrafen verurteilt, nur weil sie die Parole rufen: „From the river to the sea, Palestine will be free.“

Mich erschüttert diese Doppelmoral und ich frage mich manchmal: Ist das noch mein Land?

Gaza wird von der israelischen Armee dem Erdboden gleichgemacht und jede Lebensgrundlage vernichtet.

In der Frankfurter Allgemeinen vom Donnerstag dieser Woche schreiben ehemalige deutsche Botschafter über die bisherige Bilanz dieses Genozids. Ich zitiere :

“ Über 50 000 dokumentierte Tote, davon 18 000 Kinder, Zehntausende Verwundete und für immer Verstümmelte, die Zerstörung von 20 Krankenhäusern und Geburtskliniken, die Blockade von Nahrungs- und Medikamententransporten, Amputationen bei Kindern und Kaiserschnitte

ohne Narkose, über 1000 getötete Rettungskräfte und über 200 getötete Journalisten (.....) 90% aller Schulen und Hochschulen zerstört.(...) (FAZ, 17.04.25)

Zitatende

Das öffentlich erklärte Ziel Israels:

Die vollständige Vertreibung aller Palästinenser aus dem Gazastreifen und auch aus der Westbank.

Und was macht die Bundesregierung angesichts dieser Kriegsverbrechen?

Sie liefert weiterhin Waffen an Israel und verlängert so das Leiden der Bevölkerung. Und: Sie wird zum Mittäter an Barbarei und Unmenschlichkeit. Das muss aufhören!

Was für ein Widerspruch zu den Bekenntnissen zum Völkerrecht und sonstigen westlichen Werten.

Wenn es um die Durchsetzung ihrer Interessen geht, um Wirtschaftsprofite, um Rüstungsgeschäfte in Milliardenhöhe, um Kontrolle über Handelswege und Rohstoffe im Nahen Osten, dann spielen Menschenrechte plötzlich keine Rolle mehr. Dann gehen die Herrschenden aus Wirtschaft und Politik über Leichen! Das nennt man Doppelmoral!

Um es deutlich zu sagen:

Israel ist weltweit durch seine rechtsextreme Politik zu einem Pariastaat geworden. Ein Staat, der nur noch auf Grundlage von Vernichtung, Vertreibung und Krieg basiert, verliert auf die Dauer seine Grundlagen.

Frieden – auch für die jüdische Bevölkerung – kann es nur geben ohne Besatzung, ohne den Anspruch auf einen exklusiven jüdischen Staat, ohne Mauer und Apartheid – vielmehr müssen alle Menschen, die zwischen Jordan und dem Mittelmeer leben die **gleichen, unteilbaren Rechte** bekommen.

Wir werden nicht schweigen, solange diese Rechte nicht durchgesetzt sind und wir wissen, dass viele Millionen Menschen auf der ganzen Welt auf unserer Seite stehen.

Unsere Gesellschaft ist von Menschen gemacht. Sie kann auch von Menschen zum Guten verändert werden.

Dazu müssen wir Widerstand leisten gegen Kriegstreiber und Kriegsprofiteure. Machen wir einen Anfang.

**Gemeinsam!**